

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Neubau Grundwasserfassung Kiesen

Gemeinde(n): Kiesen, Uetendorf

Kanton(e): Bern

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: WAV

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Neubau einer Grundwasserfassung inkl. der begleitenden Infrastruktur aufgrund einer nötig gewordenen Umstrukturierung des Fassungssystems Kiesen. Definitiv gerodet werden muss für die Schutzzone S1, den darin erstellten Horizontalfilterbrunnen inkl. Fassungsgebäude, die Realisierung einer S1 um das umgenutzte Caissongebäude sowie für die neue Erschliessungstrasse. Temporär gerodet werden muss für den Rückbau nicht mehr benötigter Infrastruktur (u.a. alte Transportleitungen, alte Brunnen), für den Neubau von Transport-, Entwässerungs- und Werkleitungen sowie für den Grosspumpversuche während der Bauphase. Weiterführende Angaben sind dem erläuternden Bericht Walderhaltung zum Rodungsdossier zu entnehmen.

2 Gesuchsbegründung/-nachweis

1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG)

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Die gemachten umfangreiche hydrogeologische Untersuchungen, vorhandene raumplanerische Gegebenheiten sowie die gewünschte und sinnvolle Nutzung möglicher Synergien durch den Umbau und die Weiterverwendung bestehender Anlagen(-teile), erbringen den Nachweis für einen Standort im Waldareal.

Weiterführende Angaben sind dem erläuternden Bericht Walderhaltung zum Rodungsdossier zu entnehmen.

2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG)

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Das Projekt bzw. das Fassungssystem Kiesen ist in der kantonalen Richtplanung als Trinkwasserfassung von überregionaler Bedeutung aufgeführt. Weiter erfüllt das Projekt, die in der Wasserversorgungsstrategie des Kantons Bern gesetzten Ziele, der Optimierung der Infrastruktur. Projektbedingt - durch die bereits bestehenden Brunnen - liegt das Gebiet in den Grundwasserschutzzonen S1 - S3 und Au. Letztlich ist auch im behördenverbindlichen Regionalen Waldplan Konolfingen festgehalten, dass das Gebiet bzw. die vorhandenen Trinkwasserfassungen als bedeutend für Trinkwasserschutz und -versorgung sind.

Weiterführende Angaben sind dem erläuternden Bericht Walderhaltung zum Rodungsdossier zu entnehmen.

3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (art. 5 Abs. 2 lit. c WaG)

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Das Bauvorhaben führt zu keinem Einfluss auf gravitative und hydrologische Naturereignisse. Beeinträchtigungen des Waldes durch den Rodungseingriff sowie die anschliessenden Bauarbeiten sind in einem dem Eingriff entsprechenden Umfang zu erwarten. Diese können durch angemessene Massnahmen jedoch auf tolerierbares Mass reduziert werden.

Weiterführende Angaben sind dem erläuternden Bericht Walderhaltung zum Rodungsdossier zu entnehmen bzw. wird Näheres zu Einflüssen auf andere (relevante) Umweltthemen im UVB behandelt.

4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG)

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Der Zugang zu Trinkwasser bzw. die Sicherstellung einer ausreichenden und qualitativ hochstehenden Trinkwasserversorgung der Bevölkerung ist von grossem öffentlichem Interesse und ist - wie auch die Walderhaltung - in der Bundesverfassung (Art. 76 und 77) verankert. Im vorliegenden Projekt überwiegen die Interessen der Trinkwassersicherstellung die Interessen an der Walderhaltung.

Weiterführende Angaben sind dem erläuternden Bericht Walderhaltung zum Rodungsdossier zu entnehmen.

5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG)

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Das Bauvorhaben wirkt sich rein durch seine Grösse wesentlich auf die betroffenen Naturflächen und deren Umgebung aus. Durch geeignete Massnahmen sollen die Auswirkungen auf ein akzeptables Mass reduziert bzw. durch gleichwertige ökologische Ersatzmassnahmen kompensiert werden.

Die Themen Natur und Landschaft inkl. Flora, Fauna und Lebensräume, werden detailliert im UVB behandelt, wo den Anliegen des NHG Rechnung getragen wird.

☒ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Neubau Grundwasserfassung Kiesen

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Kiesen	2610466 / 1183377	648	Rechtsamegemeinde Kiesen	8		8
Kiesen	2610820 / 1183325	667	Wasserverbund Region Bern AG	27		27
Kiesen	2610805 / 1183221	668	Wasserverbund Region Bern AG	15		15
Kiesen	2610788 / 1183028	669	Wasserverbund Region Bern AG	5		5
Kiesen	2610664 / 1183284	670	Wasserverbund Region Bern AG	8494	8521	17042
	/					0
	/					0
	/					0
				8549	8521	17070

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

0
+
0
=
0

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2027

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² (Art. 7 Abs. 1)	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs. 1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Kiesen	2610875 / 1183019	648	Wasserverbund Region Bern AG	8		8
Kiesen	2610820 / 1183325	667	Wasserverbund Region Bern AG	27		27
Kiesen	2610875 / 1183019	668	Wasserverbund Region Bern AG	15		15
Kiesen	2610875 / 1183019	669	Wasserverbund Region Bern AG	5	1188	1193
Kiesen	2610664 / 1183284	670	Wasserverbund Region Bern AG	8521		8521
Uetendorf	2612040 / 1181330	1137	Wasserverbund Region Bern AG		7333	7333
	/					0
	/					0
Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²				8549	8521	17070

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 31.12.2030

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Neubau Grundwasserfassung Kiesen

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m²

☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

m²

☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

☐ Ja ☐ Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsbutionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Wasserverbund Region Bern AG

Kontaktperson / Telefon

Benedikt Scherrer 0313701276

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Lindenuweg 10, Postfach

3001 Bern

Wasserverbund Region Bern AG

Ort, Datum

Bern, 30/4/20

Lindenuweg 10

Unterschrift, Stempel

Postfach
3001 Bern

Beilagen:

☒ Kartenausschnitt 1:25'000

☒ Detailpläne

☐ Liste Rodungsflächen

☐

Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen

☒

Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

☒

Bericht Walderhaltung

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionengesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: Neubau Grundwasserfassung Kiesen

Nr.:

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☐ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagentyp gemäss UVPV

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagentyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ 91 – 100% reiner Nadelwald

☐ 11 – 50% gemischter Laubwald

☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald

☐ 0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kantonaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

regionaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kommunaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☐ anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ Ja

☐ Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel